



Das Schauspiel „Geheimsache Igel“ vermittelte den Erst- und Zweitklässlern der Leonhard-Stettner-Schule in Wilting, wie wichtig es ist, in bestimmten Situationen „Nein“ zu sagen.

Auch „Nein“ sagen ist wichtig

Schauspiel „Geheimsache Igel“ wurde in der Wiltinger Schule aufgeführt

Wilting. „Nein, ich mag das nicht!“ Kindgerecht und sehr einleuchtend verstanden es die Schauspieler Monika Esser-Stahl und Olaf Kraetke, am Dienstag den Erst- und Zweitklässlern der Leonhard-Stettner-Schule in Wilting mit dem Schauspiel „Geheimsache Igel“ verständlich zu machen, dass das „Neinsagen“ in gewissen Situationen absolut wichtig und richtig ist.

Leuchtendes und farbenfrohes Sonnengelb in Dekoration, Kleidung und Utensilien machte eingangs den Schülern die heitere und angenehme Stimmung deutlich, die „Krümel“ mit ihrem kleinen Freund, den Igel „Ugulu“ erlebte. Doch „dann“ bedrängte mehr und mehr die Farbe Blau die fröhliche Idylle und trübte die Stimmung. Als dann gar noch ein finsterner dunkler Mann auftauchte und von Krümel forderte, ihren geliebten Igel wegzuschmeißen, sie

drückte und festhielt und schließlich auch noch aufforderte, sie solle in die finstere Kiste steigen, verließ Krümel ihr ganzer Mut. Bedroht stieg sie ein und erlebte schreckliche Minuten in dem engen Verlies. Nur gut, dass ihr Freund, der Zauberer sie ermutigte, beim nächsten Mal „Nein“ zu sagen. Beherzt verweigerte Krümel, wie geraten, dem finsternen Mann seine bedrohliche und unfreundliche Aufforderung. Nach der mutigen Überwindung zog sich der Mann zurück und die Welt erschien wieder im freundlich-heiteren Gelb.

Nach dem Schauspiel ließen die beiden Künstler gemeinsam mit den Schulkindern das Gesehene und Erlebte Revue passieren und besprachen das Stück. Olaf Kraetke und Monika Esse-Stahl gaben den Kindern dabei mit auf den Weg: „Wenn jemand etwas von dir will, was du nicht magst, dann sag laut und deut-

lich: ‚Nein, ich mag das nicht!‘“ Sollte ein Autofahrer oder fremder Fußgänger nach dem Weg fragen, legte Olaf Kraetke den Kindern nahe, bei der Auskunft immer mindestens drei bis vier Armlängen Abstand von dem Fremden zu halten. Sollten sie ein mulmiges Gefühl bei dem Gespräch haben, so sollten sie immer dorthin laufen, wo viele Geschäfte oder viele Leute sind. Mit den Worten „Passt gut auf euch und eure Freunde auf!“ verabschiedeten sich die Schauspieler.

Antje Espach vom Landratsamt in Cham, die sich ebenfalls in der Schule eingefunden hatte, informierte darüber, dass das Schauspiel unter der Initiative „Wegweiser“, deren Schirmherrin Inge Zellner ist, derzeit in verschiedenen Schulen aufgeführt wird. Es soll zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch von Kindern helfen.